

Attentat auf Trump: Schockwellen für den US-Wahlkampf 2024

Prognose-Plattform sieht nach Mordanschlag auf Trump erhöhte Siegeschancen gegen Biden bei der US-Wahl im November.



Attentat auf Trump: Chancen für Präsidentschaftswahl steigen

In den Vereinigten Staaten hat ein Attentat auf den ehemaligen Präsidenten Donald Trump für erhebliche politische Unruhe gesorgt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Trump die Präsidentschaftswahl im November gewinnt, hat infolge dieses Ereignisses stark zugenommen. Das Attentat ereignete sich am 14. Juli 2024.

Ein bedeutender Akteur in der Analyse dieser Entwicklung ist Steve Hanke, Wirtschaftsprofessor an der Johns Hopkins Universität. Auf der Plattform X (ehemals Twitter) äußerte er seine Einschätzungen: „Nach dem Attentat auf den ehemaligen

Präsidenten Trump sind die Quoten für einen Sieg von Trump gegen Präsident Biden auf Polymarket, dem weltweit größten Prognosemarkt, von 60 Prozent auf 70 Prozent gestiegen.“

Die politische Landschaft der USA

Laut der Prognose-Plattform Polymarket ist die Karte der US-Bundesstaaten derzeit überwiegend in republikanischem Rot gefärbt. In den USA symbolisiert Rot traditionell die Republikanische Partei. Trumps Siegeschancen werden mit 71 Prozent angegeben, während Präsident Joe Biden nur auf 18 Prozent kommt.

Besonders wichtig sind dabei die sogenannten „Swing States“, die politisch hart umkämpften und häufig entscheidenden Bundesstaaten. In diesen Staaten ist die Wahrscheinlichkeit eines republikanischen Sieges deutlich höher als die eines demokratischen. Dies könnte den knappen Wahlausgang maßgeblich beeinflussen.

Das Attentat und seine Auswirkungen

Das Attentat auf Donald Trump erinnert an historische Parallelen. Ein ähnliches Ereignis ereignete sich im Frühjahr 1981, als ein Attentat auf den damaligen Präsidenten Ronald Reagan seine Zustimmungswerte um acht Prozentpunkte steigen ließ. Dies zeigt, wie dramatische Ereignisse die öffentliche Meinung beeinflussen können.

In der Demokratischen Partei hat das Attentat auf Trump zu einer pessimistischen Stimmung geführt. Das US-Portal „Axios“ berichtete, dass führende Demokraten zunehmend an eine zweite Amtszeit Trumps glauben. Ein ranghoher Abgeordneter äußerte: „Wir haben uns alle mit einer zweiten Trump-Präsidentschaft abgefunden.“

Sympathiebonus für Trump

Umfrageexperten wie Nate Silver betonen ebenfalls die Auswirkungen des Attentats. Auf seinem Blog schrieb Silver: „Wenn zur desolaten Lage der Demokraten auch noch eine Art Sympathiebonus für Trump hinzukommt, könnten die Umfragen für Biden sehr schlecht ausfallen.“ Dies deutet darauf hin, dass viele Amerikaner eventuell eher bereit sind, Trump zu wählen. Trumps Anhänger könnten zudem durch das Ereignis zusätzlich motiviert werden, für ihren „Märtyrer“ zu kämpfen.

Bemerkenswert ist, dass der Wetteinsatz auf den Ausgang der US-Wahl auf Plattformen wie Polymarket die Stimmung zugunsten eines republikanischen Sieges zeigt. Während Biden in einigen westlichen Staaten und Neuengland-Regionen noch eine Mehrheit hält, dominiert Trump in den meisten anderen Regionen.

Schlussfolgerung

Die Geschehnisse um das Attentat auf Donald Trump haben die politische Landschaft der USA deutlich verändert. Mit einer auf 70 Prozent gestiegenen Gewinnchance laut Polymarket könnte Trump im November als Sieger hervorgehen. Die politischen Analysten und Experten beobachten die Entwicklungen intensiv, während die Wähler sich auf eine möglicherweise entscheidende Wahl vorbereiten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de